

**Postulat Straub-St.Gallen / Breitenmoser-Waldkirch / Bucher-St.Margrethen / Lusti-Uzwil / Müller-St.Gallen:  
«Einführung vom Klassenmusizieren im Kanton St.Gallen**

Musik ist wichtig! Dies wissen wir nicht erst seit die Soziologie, Pädagogik, die Hirnforschung und weitere Wissenschaften bestätigen, dass aktives Musizieren Fähigkeiten wie Konzentration, Ausdauer und Lernbereitschaft, aber auch Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, soziale Aufmerksamkeit und vernetztes Denken fördert. Wie im Bericht 40.11.03 «Gezielte Stärkung des Vereinswesens» der Regierung erläutert, sind Musizieren und Singen anerkannte sozialfördernde Aktivitäten. Untersuchungen haben gezeigt, dass musizierende Menschen in der kognitiven und sozialen Entwicklung Vorteile haben und auch ihre charakterliche Entwicklung davon profitiert.

Der St.Galler Volksschullehrplan ist im Fachbereich «Musik» in fünf Lernbereiche gegliedert: Musizieren / Hören / Informieren / Bewegen / Singen. Das Musizieren im Klassenverband (Klassenmusizieren) würde in all diesen fünf Lernbereichen dazu beitragen, die gesetzten Richt- und Grobziele auf spielerische Art und Weise zu erreichen. Hierfür ist eine enge und strukturierte Kooperation zwischen Volks- und Musikschulen unerlässlich. Die Zusammenarbeit mit den Musikschulen und ihren Lehrkräften ist anzustreben. Dabei geht es nicht nur um die Absprache von Stundenplänen, sondern ganz konkret auch um den Einbezug von Instrumenten in den Unterricht, das Kennenlernen von verschiedenen Instrumenten und das gemeinsame Musizieren. Das Musizieren fördert die Gesundheit. Zusätzlich zum gemeinsamen Erlebnis im Klassenverband wird den Schülerinnen und Schülern vermittelt, richtig zu atmen und eine gute Körperhaltung einzunehmen. Nicht zuletzt lernen Schülerinnen und Schüler durch das Spielen eines Instrumentes ihren Körper kennen. Sie spüren, wo sich Muskeln sowohl als auch die inneren Organe, wie zum Beispiel Lunge und Herz, befinden.

Durch aktiv-entdeckendes Lernen und Musizieren im Klassenverband werden Schülerinnen und Schüler für das Fach Musik begeistert. Unterrichtsstörungen werden durch die aktive Beschäftigung mit einem Instrument auf ein Minimum reduziert. Die Motivation bei Schülerinnen und Schülern steigt, wenn sie sich nicht nur mit Theorieblättern auseinandersetzen müssen, sondern sich direkt mit Instrumenten beschäftigen können.

Ein nicht zu vergessendes fächerübergreifendes Ziel ist auch die Vermittlung der eigenen Kultur. Die Blasmusik z.B. ist mit über 120 Musikvereinen und rund 4'300 Mitgliedern in den St.Galler Gemeinden stark verankert. Diese Verankerung soll mittels einer passenden Förderung innerhalb der Schule gestärkt werden. Kinder und Jugendliche sollen daher früh den Zugang zu der vorherrschenden Kultur wie z.B. derjenigen der Blasmusik, bekommen.

Eine zukunftsorientierte Pädagogik fördert nicht nur die kognitiven Kompetenzen der Kinder, sondern gerade auch die genannten Schlüsselkompetenzen des sozialen Verhaltens. Hier kann die Musik einen wichtigen Beitrag leisten. Ziel muss es deshalb sein, die aktive und nachhaltige Beschäftigung mit Musik möglichst breit zu etablieren und allen Kindern zugänglich zu machen. Kinder sollen unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund Zugang zu musikalischer Bildung haben.

Wir bitten daher die Regierung einen Bericht zu erstellen und einen Antrag zu formulieren, wie sie gedenkt, das Klassenmusizieren im Kanton St.Gallen zu fördern und im Regelunterricht zu ermöglichen.»

6. Juni 2011

Straub-St.Gallen  
Breitenmoser-Waldkirch  
Bucher-St.Margrethen  
Lusti-Uzwil  
Müller-St.Gallen